

Finanzministerium | Postfach 71 27 | 24171 Kiel

Ministerin

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Stefan Weber, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/6858

nachrichtlich:

Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

07. Dezember 2021

Haushaltsaufstellung 2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der aktuelle Tarifabschluss sieht Tarif- und Besoldungsanpassungen i. H. v. 2,8 % ab Dezember 2022 sowie eine Einmalzahlung („Corona-Sonderzahlung“) in 2022 für aktive Beschäftigte i. H. v. 1.300 € vor. Für den Haushaltsentwurf 2022 war vorsorglich eine Tarifsteigerung von 2 % eingeplant. Diese Vorsorge wird nun nicht in vollem Umfang benötigt.

Für das Haushaltsgesetz 2022 wurde u. a. in § 8 Abs. 20 HG eine neue Ermächtigung zum Abschluss von Verwaltungsvereinbarungen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zur Beteiligung am Förderprogramm für Vorhaben von gemeinsamen Europäischen Interesse (Important Project of Common European Interest - IPCEI) in Schleswig-Holstein eingebracht.

„(20) Die zuständigen Fachministerien werden ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Finanzministerium Verwaltungsvereinbarungen mit dem für Wirtschaft und Energie zustän-

digen Bundesministerium zur Beteiligung am Förderprogramm für Vorhaben von gemeinsamen Europäischen Interesse (Important Project of Common European Interest - IPCEI) abzuschließen. Der Anteil der Landesmittel an der jeweiligen, projektbezogenen Gesamtfördersumme darf 30 % nicht übersteigen. Das Finanzministerium wird ermächtigt, auf Antrag des zuständigen Fachministeriums die zur anteiligen Mitfinanzierung auf Basis der jeweiligen Verwaltungsvereinbarung erforderlichen Titel sowie Verpflichtungsermächtigungen mit den entsprechenden Haushaltsvermerken einzurichten sowie in zusätzliche Ausgaben und Verpflichtungen einzuwilligen, soweit die Finanzierung der Maßnahmen gedeckt ist.“

Durch eine Absenkung der nicht benötigten Mittel bei Titel 1111 - 461 01 (Globale Mehrausgaben für Personalausgaben) um 12,8 Mio. € soll eine zusätzliche Vorsorge für eine ggf. erforderliche Anschubfinanzierung für eine Beteiligung am Förderprogramm für Vorhaben von gemeinsamen Europäischen Interesse (Important Project of Common European Interest - IPCEI) im Haushalt 2022 eingestellt werden.

Die Veranschlagung soll bei Titel 1111 – 971 02 (Globale Mehrausgabe) erfolgen.

Es ergeben sich folgende neue Haushaltsansätze:

Titel	Zweckbestimmung	Ansatz alt (inkl. NSL 2022)	Veränderung	Ansatz neu
1111.00.46101	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	148.104,7 T€	- 12.800 T€	131.396,9 T€

Titel	Zweckbestimmung	Ansatz alt (inkl. NSL 2022)	Veränderung	Ansatz neu
1111.00.97102	Globale Mehrausgabe	3.907,8 T€	+ 12.800 T€	16.707,8 T€

Ich bitte Sie, einen entsprechenden Antrag in den Finanzausschuss einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Heinold